

53/97-98

lassen gethrewlich, so wohl der püntrussen halber als auch uffbrüchen undt Erbeinigung ze halten undt gethrewlich observieren. Dan ohne das wirt der Herr vermünfftig in acht nemmen können, das eine neuwe punten den andern berüert, undt also eines das andere zücht, undt letstlich nit wider wie es sin solte zesamen Zogen wirt.

Jch möchte ein einzig Stündli mit dem Herrn Conversieren, dan ohnmüglich alles ze schriben. Man wirt aber leider die erfahmus haben, was der Herr mir wegen Lucern schribt, kan ich das nit rücht fassen dero resolution [gegenüber Oesterreich], weill sie im Nothfahl Völkher ze schikken sich erklärt, aber doch, die tätliche hilf ussgelassen undt so wohl die erbeinigung A^o 1511 als die erstere ze halten entschlossen. So nimbt meines erachtens die letste die erstere hindan undt erklärt man sich A^o 1511 allein ein threüwes uffsehen undt kan deren tractat A^o 1611 nutzit peragieren, obwohl in deroselbigen de annis 1464, [14]67 [- damit müssen wohl richtig die Ewige Richtung von 1474 und die Erbeinigung von 1477 gemeint sein -] etwas bey dem anfang anzogen wirt, giltet doch die letste, dan ein punt nach dem andern specificiert ist.

Jch möchte wünschen ze vernemmen, was die Herren [wohl Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug gemeint] sich der Waadt halber [- Beschirmung durch die eidg. Orte -] erklärt, dan man hier ... usgibt, theils wölle das sie uns beigefallen, theils aber bi dem schluss von Martio [Abschied der gemeineidg. Tagsatzung in Baden im März 1668] verbliben, theils sagen man habe die declaration mit Jhro Secret übergeben. In erwartung eines berichts verbleibe ich ..."

1) Damit ist vor allem die gegenseitige Hilfe bei feindlichen Angriffen im Rahmen der Erbeinigung gemeint, vgl. EA VI 1, 756 f.

Original - AH 53, 234-235 - Blatt 235^V leer

98

1687 September 4., Stans

A

SCHREIBEN VON JOHANN LUDWIG LUSSI, [ALTLANDAMMANN VON NIDWALDEN],
AN [DEN ZUGER] AMMANN UND LANDESHPTM. [BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN]

"Hochehrender H. Schwager der Soll glauben, das ich verschinen zu Bremgarten vohrnemlich wegen der Engelberg Schuld [- damit ist der Auskauf des Engelberger Konventualen L e o n z Zurlauben gemeint -]¹ mit H. Lantschreiber [der

Freien Aemter, B e a t K a s p a r [Zurlauben] gereth hab, Jmme Meine gedanckhen genuessam zu verstehen gegeben, worüber ich eine antwort vernommen daraus ich hab abnehmen könden, das Selbiger willens ist die hinderlegte 1500 [gl.] folgen zu lassen. Allein ligt Jmme ob, das ehr verhoffet durch ansehen und Mittell des H. Schwagers dass von ... Zug Jmme eine Ohrts Stimm wegen der Lantschreiberi [der] freien embtern auf Seine Succession möchte Mitgetheilt werden. Mein hochehrender Herr hat mich zu vohr zu Zug berichtet, als ob Sein begeren Sie, das der H. in des H. Schwageren kosten Solte auswürckhen, deswegen hab ich eine frag an Jmme gethan, welcher alsobald geantwortet, das billich Seie das ehr H. Lantschreiber die Selbige erleiden Solle. Jch hab Jmme auch ze verstehen geben, das der Engelberger Handell nichts mit der Lantschreiberi zu thuon habe, worüber ich aus Seinen Reden vermerkt hab und abgenommen, das disere ohrts Stim alles Richten möchte. Jch sage das in diser Sach ehr zimlich verborgen mirh geantwortet, hat aber anders nichts abnehmen könden, als das Seine gedankhen dahin Zilen thüegen.

Jch Zweifel nit das ... Zug Jmme eine gleiche gleich anderen [in den Freien Aemtern] Regierenden ohrten Stim Mittheilen werde, bitte also das H. Schwageren die Sach also einrichten zu helfen auf Sein begeren, das Solches geschehen könde.

Wegen des Barer wesens [Riedhandel in Baar]² So hat H. [Stadt- und Amtsrat] Hauptman [Oswald] K o l i mirh auch deswegen zugeschriben, demme ich auch geantwortet, wie der H. Schwager wird berichtet werden, allein aber wie Jmme wolle, wan man über alle abharditeten denen von Bar Schreiben Solte, so brauchte ehs vill bapir feder und dinten, und wan Solches Muntlich Reden Solte, so were die Materi also beschaffen, welche vill Redens erforderte: ich Meines geringen erachtens kan nit Sehen auf was form diser vohr den 7 [VIII Alten Orte ausg. ZG] loblichen [Orten] angefangne Handell können abgewichen werden, theils heüschet ehs die Materi Selbsten, anders theils ist bis dahin alles dergestalten den 8 ohrten Vertrag [von 1353] also anhenig gemacht, das vernünftiger weis und der Erbarkeith gemäs kheinen weiteren absprung erleiden kan. Ohnmassgeblich aber gedunckte mich das Meine ... Herren von Rath und Burgerschaft [der Stadt Zug] Jhre resolution nach Zürich und Lucern luth abscheidts [der Tagsatzung der VII Orte (VIII Alte Orte ausg. ZG) in Zug] überschreiben Solten und vest auf dem Stansischen Vertrag [Stanser Verkommnis von 1481] verharren. Sunderlich auch vohr den oberkheiten der lobl. 7 ohrten sich zu beschwären aldorten zu erscheinen, weilen in kheinen weg Solches dorthin gehören thuet; woraus Man anlass Nemmen wird nach anderen Mitlen zu trachten,

53/98-99

damit hierinen ein abbruch könne gemacht werden: disere Leüth kennen in unseren ohrten Retten was Sie wolten, wie bishär unanständig geschehen ist, und könnten auch in disen ohrten Verwirrungen ansteckhen, also das gewüsllich Rathsam ist, bei Zürich und Lucern darwider zu praeocupieren, welches auf der H. begeren geschehen wird.

Ehs Sind wegen unsere spanischen armseligen hendlen [Weigerung Spaniens, die Pensionen auszuzahlen]³ Solche Sachen obhanden, das grosse Ursachen weren eine Tagsatzung [der mit Mailand/Spainien verbündeten kath. Orte]⁴ auszuschreiben, was Solches verhindert, das weis ich nit eigentlich, doch wird ehs letstlich auch Müossen Sein."

1) vgl. AH 44/112

2) vgl. EA VI 2, 202 a

3) vgl. ebenda 204 b

4) Diese fand dann am 20./21. Oktober in Luzern statt, vgl. ebenda 207 (Nr. 123); Zug war dabei nicht durch Zurlauben vertreten.

Original - AH 53, 236-237 - Blatt 237^V leer

99

1657 Juli 8.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DIE IN
BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER VIII ORTE
[ZH, BE, GL, BS, FR, SO, SH, AP]

EA VI 1, 373 b

Das "an uns Nechtig Abendts überschikhte schryben wegen Obersten [Sebastian Peregrin] Z w y e r s begerten bysitzes halber [Zwyerhandel], habendt wir in hutiger unser Raths Versammlung verstanden und wye gern uch U.G.L.A.E. wir Jewerm begären gewillfahret hätten, so befinden wir aber das des gedachten Zwyers sach in massen Verschreit, dass wir unsere H. Erengesanten [B e a t II. Zurlauben und Wilhelm H e i n r i c h] nit bysizen lassen noch ohne grosse Ergernus von unsern gegeben instructionen das wenigste nit wychen können noch wellen, und das sonderlich er Zwyer luth syner mundt- als schriftlichen Versprächens gnuogsame Zyt und wyl gehabt hate sich gebürender Enden zuo Purgiren. Sonst was uch unsern G.L.A.E. und dem gemeinen Eydtgnössischen Standt